

BOXHAMSTERS - Demut & Elite

Format: LADO/Bad Moon CD 17130-2 / LP 17130-1

Release Date: 24.05.04

Label: L`AGE D`OR/ BAD MOON



Es gab Mitte der Neunziger mal eine schöne Szene, meint Begebenheit hier. In dem Fanzine von Linus Volkmann - „Spielhölle“ (in dessen Boxhamsters Artikel unter anderem der schönste Fansatz ever vorkommt: „Guck mal Co, die fotografieren sich mit deinen Sachen.“) sagte Martin Coburger sinngemäß diesen Satz: „Ich weiss nicht, was Tocotronic will. Keine Texte und diese komischen Fotos mit dieser David Hamilton Ästhetik. Das ist doch Kinderscheiße...“ Arne Zank schrieb darauf hin eine empörte Postkarte nach Boxhamstershausen Gießen, die dort wie ein kleiner Schatz aus einer anderen Welt aufbewahrt wurde.

Umso schöner, dass endlich nach so langer Zeit das zusammen wächst, was zusammen gehört. (Mein Gott, wie häufig müssen wir diesen Satz noch ertragen?)

L`AGE D`OR und die BOXHAMSTERS!

Beende deine Jugend: Das erste Lied! Was für ein Titel für was für eine Zeit. Was für ein Manifest in einem Satz.

Die perfekten New Order treffen auf einen zornigen Martin Coburger in Höchstform. Was bleibt, wenn man schon zwei bis dreimal zwischen Verbitterung und Wut hin und her geschwommen ist? Alles bleibt! Alles das, was man erlebt hat. Zum Beispiel das, was man erlebt, wenn plötzlich 10 Jahre Indietum durch den Tod eines Vertriebes in Grund und Boden gerissen werden.

„Doch das Leben geht weiter und du hast schlecht gezielt, und für wen hast du dir deine Finger blutig gespielt...“ Man will ja nichts sagen, aber allen vom Musikbiz frustrierten: Anhören!

Wie gut es ist, wenn Leute, die „gut über 30 sind“ eben **nicht** aufhören zu texten. Passiert doch zwischen 29 und 36 wesentlich mehr als zwischen 21 und 25.

Man ist halt doch die Summe seiner Erinnerungen.

Demut und Elite

Und was für ein passender Plattentitel. Gehen die Boxhamsters doch in ihrer unpräzisen Art und Weise schon seit über 16 Jahren durch das Land und sind immer noch Elite. Verpassten mit Absicht den einen oder anderen Zug um immer noch an der absoluten Spitze der ernsthaften deutschsprachigen Bands zu stehen. Nach all den Jahren. Wurde es in letzten Jahren etwas stiller, meint vielleicht sogar, dass die Band nur noch in Punkszenen-zusammenhängen statt fand, ist 2004 die Zeit gekommen, in der diese Band -und ich sage **endlich**- noch einmal rausgeht.

So ernst, bitter, verliebt wie selten. Und weiterhin in dieser besonders mir ans Herz gewachsenen Kombination mit Philipp Lampert (immer noch der schönste Mann in Bassdeutschland), Ulf Jachimsky, ("Das ist keine Doppelfußmaschine. Das mach ich alles mit einem Fuß."), Niels Rohrbach, ("Ich spiel' doch wie eine Atomuhr...") und Martin Coburger (für Martin Coburger sein).

"Zieht er sein Schwert am Mikrophon....."

Gut abgegangener Zorn („ich hab zu lange zugeschaut wie Hiphop diese Welt versaut“-yess!), herzerreißende Liebeslieder („könnte ich sterben bei dir, einsam ist niemals allein“), und irgendwas zwischen Alltagsbeobachtung und ähem...großer Lyrik...? Eine Band die schon so lange unterwegs ist, dass sie schon 2 Golfkriege thematisiert hat, zwei Wellen „Huii wir singen alle deutsch“ an sich vorbeigehen sah und immer noch was zu sagen hat. Zu den Menschen, zu sich und zu Gott und der Welt? Ach so, manchmal ist es Punk. Schnell, roh, ergreifend, gehackt, warm. Sowie es sein sollte. Was für eine Band! Man! Danke!

Thees Uhlmann